

# Der gütige Mr.2

~Ein Gleichnis nach Lk 10,25 - 37~

Von Lilly

## Es gibt nur eines xD

Die Marine hatte die Strohhutbande in Louge Town angegriffen. Die einzelnen Mitglieder der Besatzung waren fertig gemacht worden. Usopp, er war der Einzige, der den Angriff überlebt hatte.

„Lassen wir den!“, meinte ein Leutnant, „der stirbt so wie so gleich!“ Die Soldaten nahmen ihre Waffen und zogen sich in ihr Hauptquartier zurück. Der schwarzhaarige Junge lag am Boden – voller Blut und offener Wunden. >Ich muss Hilfe holen!“ Er konnte sich nicht bewegen. Der Schmerz war zu groß für ihn.

Musste Usopp nun sterben? Was würde aus Kaya werden? Wenn der Kanonier nicht mehr am Leben wäre, würde das Mädchen keinen einzigen Freund mehr haben. Sie war schon so einsam genug.

Um Usopp herum hatte sich inzwischen eine große Blutlache gebildet. Plötzlich kamen drei junge und hübsche Mädchen an ihm vorbei. Sie trugen die Namen Lilly, Amy und Yura. Die drei blieben stehen und sahen zu ihm hinab. Der Schwarzhaarige biss die Zähne zusammen. Um die Jugendlichen herum war es totenstill. Nun ergriff Amy das Wort. „Sagt mal, ist das nicht Usopp?“ Lilly blickte die Blonde an. „Spinnst du?! Der is' mit Luffy und den anderen von der Strohhutbande auf der Grandline unterwegs. Das is' er nicht!“

Die Braunhaarige schüttelte leicht den Kopf und ging langsam weiter. Amy nickte und folgte ihr stumm. Yura folgte den zwei mit den Augen. >Das is' er nicht! Nein!< Nun ging das Mädchen den anderen hinterher.

Usopp konnte nicht mehr sprechen. Er war zu schwach gewesen. Der Junge war am Verzweifeln – völlig hilflos lag er auf einer kalten Straße in der großen Stadt Louge Town. >Es is' aus mit mir! Jetzt muss ich sterben!<

Einige Tränen kullerten über seine verdreckten und blutigen Wangen. Seine Zeit wurde nun immer knapper und knapper. Der Schütze schwenkte vorsichtig seinen Kopf zu seinen Freunden. Die Augen von Usopp wurden groß, als er sah, dass Luffy und Tommy sich ein bisschen bewegten. Jedoch brachte der Junge keinen Ton heraus. Luffy ballte eine Faust und schielte zu Tommy, der eine gewaltige Wunde am Bauch besaß. Usopp war glücklich. Zwei seiner Freunde überlebten tatsächlich.

Freudentränen perlten von seinen Wangen auf die Straße.

Der Kanonier bemerkte eine Person hinter sich. Wer konnte das bloß gewesen sein? Der Kapitän ließ seinen Blick von Tommy ab und startete die Hand des Mannes an, die ihm vor die Nase gehalten wurde. Usopp richtete sich trotz der schweren Wunden auf, nur, damit er die freundliche Person besser sehen konnte.

Die drei konnten es nicht glauben. Ausgerechnet Mr.2 alias Bon Curry bot ihnen Hilfe an. „Hallo ihr!“, begann er, „Kommt! Ich will euch hübschen Kerlchen etwas unter die Arme greifen.“ Die Jungs wussten nicht, wie ihnen geschah, als Mr.2 seine Mannschaft herrief. Die Crew packte Luffy, Tommy und Usopp und brachte sie auf das Schiff von Bon Curry.

Wie immer trug dieser seine rosa Ballettschuhe, seine blau-weiß gestreifte Kniehose und seinen rosafarbenen Mantel, wo auf der Rückseite „Drag Queen“ in japanischen Schriftzeichen stand.

Der Schiffsarzt versorgte die verwundeten Mitglieder der Strohhutbande. Nach wenigen Wochen waren die drei wieder auf den Beinen. Aber, warum war Mr.2 so nett zu ihnen gewesen? Dies lag daran, dass er eigentlich nicht wirklich böse war. Bon Curry hatte nämlich auch eine gute Seite an sich, die eigentlich niemand kannte.

Luffy, Tommy und Usopp bedankten sich bei ihm und durchsuchten die Stadt nach den drei Mädchen – Lilly, Amy und Yura.

„Die können sich auf was gefasst machen! Die haben mich einfach liegen gelassen!“, knurrte Usopp. Luffy und Tommy setzten ein blödes Grinsen auf und nickten lautlos. Dabei dachten sie sich ihren Teil.

~~~~~

Ob die Jungs die drei Mädchen gefunden hatten, war nicht bekannt gewesen. Zu dritt zogen Luffy, Tommy und Usopp mit der Flyinglamb auf der Grandline weiter. Ohne die Hilfe von Bon Curry hätten sie ihr Leben ausgelebt gehabt.

Dank ihm, konnten die drei ihre Träume verwirklichen – und natürlich auch die der anderen Mitglieder, die ihm Kampf gegen die Marine umgekommen waren...